

# Schrittmacherin

1  
Editorial

2-5  
OdA-Austritt

5-6  
Anzeigen

6-8  
Inserate

AZB  
pp/Journal  
CH-3011 Bern

## Editorial

[pierre.hugentobler@sbk-be.ch](mailto:pierre.hugentobler@sbk-be.ch)

Grau, nebelhaft ist ein Abschied meistens, zunächst von Leere und Ungewissheit geprägt. Doch verzieht sich der Nebel, blaut der Himmel, winken neue Möglichkeiten, Erkenntnisse, Bekanntschaften.

Abschied nehmen müssen wir schon bald von der verdienten Leiterin unseres Bereichs Bildung, Elsbeth Luginbühl. Sie



zu ersetzen heisst, eine grosse Lücke füllen, heisst aber auch, der Weiterbildung in unseren Reihen neue Impulse für erfolgreiches Bestehen in einem immer härter werdenden Markt zu verleihen.

Abschied ist auch unser Austritt aus der OdA Gesundheit Bern. Abschied von Vorstellungen, die sich als unerfüllbar, von Einsätzen, die sich als unproduktiv erwiesen haben. Es wäre naheliegend aber falsch, der Resignation zu verfallen. Es gilt jetzt, unseren Mitgliedern und auch einer grösseren Öffentlichkeit aufzuzeigen, wie es so weit kommen konnte; warum eine hoffnungsvoll angegangene Zusammenarbeit mit Behörden- und Arbeitgebervertretern in einem gemeinsamen Arbeitsgefäss scheitern musste. Eine Überarbeitung der OdA-Struktur ist im Gang. Auch hier ein Licht im Dunkeln? Es ist noch nicht aller Tage Abend!

Als Leiter unserer Geschäftsstelle habe ich mich an der Seite unserer Präsidentin sehr intensiv mit den Aspekten dieser Zusammenarbeit, mit dem Wesen der «Organisationen der Arbeitswelt» und insbesondere der OdA Gesundheit Bern auseinandergesetzt. Im folgenden Beitrag versuche ich, darüber eine Auslegung zu erstellen.

Zum Austritt des SBK Bern aus der OdA Gesundheit

# Reden wir mal...

**OdA. Organisationen der Arbeitswelt.** In vielen Berufen gab es sie, unter verschiedenen Namen allerdings, schon lange. Ihre einheitliche Bezeichnung ist mit dem neuen Berufsbildungsgesetz BBG eingeführt worden, und mit Inkrafttreten des Gesetzes, am 1. Januar 2004, kommt ihnen in der Aus- und Weiterbildung der Arbeitnehmenden, die eine eidgenössische Berufs- oder höhere Fachprüfung anstreben, eine bedeutende Rolle zu.

Organisation der Arbeitswelt (OdA) im Sinne des Bundesgesetzes über die Berufsbildung ist jede Organisation, die kraft ihrer Fachkompetenz Berufsbildung anbieten oder mitgestalten kann und will. Im Bundesgesetz ausdrücklich als solche erwähnt sind die Berufsverbände. Sie sind es, die in vielen Berufen, meistens als Arbeitgeberorganisationen, die Bildung in beruflicher Praxis anbieten (Lehrstellen) und das Fachwissen einbringen (Lehrmeister).

Es gibt solche Berufsverbände auch als Arbeitnehmerorganisationen. Das bekannteste Beispiel ist der Kaufmännische Verein, der auf nationaler wie kantonaler Ebene an der Berufsbildung für Kaufleute massgebend beteiligt ist und namentlich in der höheren Berufsbildung auf Tertiärstufe hervorragendes leistet.

**Eine OdA ist seiner Bedeutung und Fachkompetenz nach auch der SBK Bern.**

Verantwortlich für die Verwirklichung der gesetzlichen Ziele in der Berufsbildung auf nationaler und kantonaler Ebene sind die Behörden, bzw. die Erziehungsdepartemente, Ihnen sind neben der beruflichen Grundbildung auch die höhere Berufsbildung und die berufsorientierte Weiterbildung aufgetragen. Aufgabe der verschiedenen OdA – nicht der OdA – ist es, als privatrechtliche Organisationen die Behörden be-

ratend und ausführend zu unterstützen. Klassischerweise bezieht sich diese Mitwirkung auf die berufliche Grundbildung (Berufslehren), in welcher die Bereitstellung der Lehrstellen, die Zusammenarbeit unter den verschiedenen Bildungsanbietern (Lehrbetriebe, Schulen, überbetriebliche Kurse) und die Abschlussprüfungen zu regeln sind. Je nach Kompetenz der beigezogenen OdA kann sie um die höhere Berufsbildung und die berufsorientierten Weiterbildung erweitert werden.

Nationale und kantonale **OdA Gesundheit** sind erst mit Inkrafttreten des neuen Berufsbildungsgesetzes entstanden, auch sie grundsätzlich als Arbeitgeberorganisationen. Eigentümlich daran ist, dass ihnen als solche die Fachkompetenz fehlt und sie diese bei den Berufs-, lies Arbeitnehmer-, Verbänden abholen müssen. Das von der nationalen Dach-OdA Gesundheit (OdA-Santé) für sich selber entwickelte Kon-

# Oda

zept sieht daher eine legitimierende gemischte Struktur mit Vertretern der Arbeitgeber, der Gesundheitsbehörden und der Berufsorganisationen vor. Das Konzept ist im Kanton Bern, bei der Gründung des Vereins «Oda Gesundheit Bern» übernommen worden. Andere Kantone haben beim gleichen Vorgang reine Arbeitgeberorganisationen

bevorzugt und sich die Zusammenarbeit mit anderen Organisationen offen gelassen.

**Die Oda Gesundheit Bern** entstand 2005 als privatrechtlicher Verein und umfasste nach seinerzeitigem regierungsrätlichem Wunsch sowohl Arbeitgeber als auch Behördenvertreter und Berufsverbände. Das verlieh ihr am Anfang einen Anschein von Ausgewogenheit und Legitimität, was sich aber nach und nach als Trugschluss erwies. Einziger Vertreter der Berufsverbände war von Anfang an und bis Ende Mai dieses Jahres der SBK Bern, mit zwei Stimmen in der Mitgliederversammlung und im Vorstand. Weitere zwei Stimmen entfielen auf die Vertreter der Gesundheitsdirektion, der Vertreter der eigentlich zuständigen Erziehungsdirektion darf kein Stimmrecht ausüben. Drei Stimmen entfielen auf Arbeitgeber, die als staatliche oder subventionierte Institutionen vom Staat direkt abhängig sind.

**Der Vorstand des SBK Bern hat an seiner Sitzung vom 20. Juni beschlossen, Herrn Regierungsrat Perrenoud, Vorsteher der kantonalen Gesundheitsdirektion, mitzuteilen: Der Berufsverband der Pflegenden verlässt den Verein «Oda Gesundheit Bern», weil eine sachliche Diskussion der Anliegen der Pflegeprofession dort systematisch hintertrieben wurde.**

*Das ist eine ungewohnt deutliche Sprache. Sie bringt den Kern des Austrittsbeschlusses des SBK auf den Punkt. Sie ermöglicht, die Diskussion um die Pflegeausbildung im Kanton endlich von klaren Positionen aus zu führen. Damit ist keine Türe zugeschlagen, sondern das Gespräch der Beteiligten eröffnet. Der SBK Bern als grösster Berufsfachverband im Pflegebereich des Kantons zählt darauf, dass auch bei den anderen Beteiligten, vorab bei der kantonalen Gesundheitsdirektion, die Bereitschaft besteht, es zu führen.*





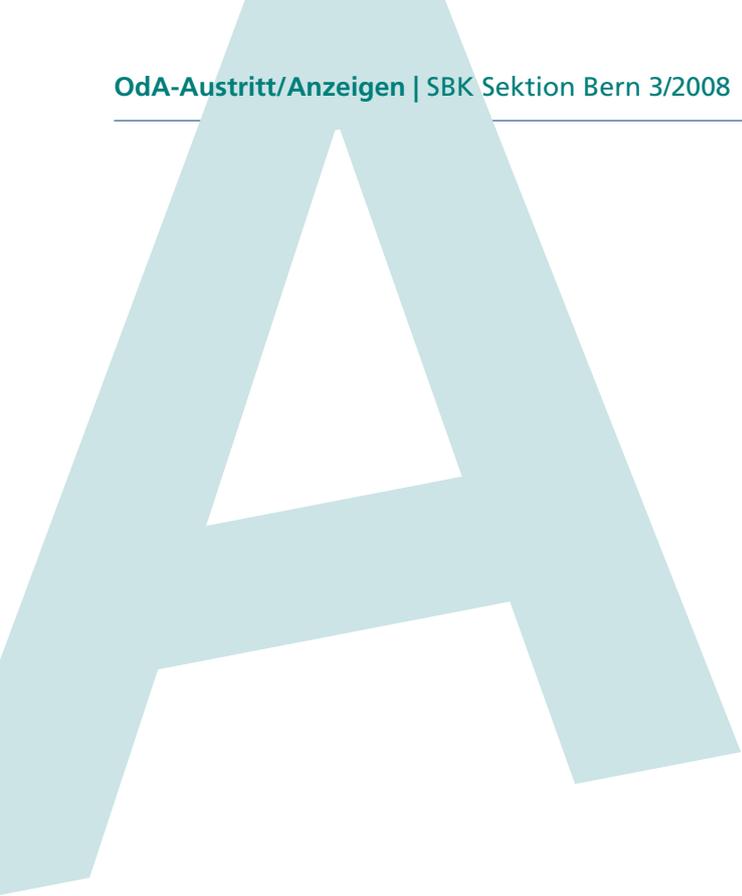
Bald zeigten sich unterschiedliche Haltungen innerhalb des Vorstandes. Es wurde schnell klar, dass geschriebene Zielsetzungen, erhobene Ansprüche und die in den Erlassen formulierte Aufgabenstellung nicht zur Übereinstimmung gebracht werden konnten. Die im Vorstand dominierenden Behördenvertreter hätten zu einer konstruktiven Überprüfung der Satzungen und zu einem Konsens über die Aufgaben beitragen können. Das wurde leider unterlassen.

Der SBK Bern, der in der Person seiner Präsidentin seine bestausgewiesene Vertreterin in den Vorstand abgeordnet hatte, musste bald erkennen, dass die Verhandlungs- und Geschäftsführung der OdA es ihm schwer bis unmöglich

machen, seine Vorstellungen auch nur ansatzweise durchzubringen. Mit wachsendem Befremden musste er feststellen, dass da eine Organisation entstanden war, die über die Köpfe von Gesundheits- und Erziehungsdirektion hinweg mit Mehrheitsbeschlüssen entscheiden kann, was dem Gesundheitswesen des Kantons frommt oder nicht. Seine Mahnungen zu Umsicht, zu Zurückhaltung oder Zielkorrektur, seinen Anspruch auf Gehör sind regelmässig als retardierend bis schädigend abgetan und jüngst mit der Nichtwiederwahl seiner Vertreterin im Vorstand vergolten worden.

**Der SBK als Berufsverband der professionell Pflegenden will eine fach- und stufengerechte Pflege-**

**ausbildung.** Seine Mitglieder verfügen über das nötige Fachwissen und praktische Pflegeerfahrung. Bei der Gründung des Vereins «OdA Gesundheit Bern» standen Aufgaben in der Lehrlingsausbildung für «Fachangestellte Gesundheit» (FaGe) im Vordergrund. Die FaGe werden auf Pflegestationen und zum Teil auch in Pflege ausgebildet. Zudem soll ein Grossteil der ausgebildeten FaGe für die Pflegeausbildung gewonnen werden. Dies hatte den SBK zur Mitarbeit im Vorstand bewogen. Er musste bald einmal erkennen, dass Unklarheiten und Strukturfehler im ursprünglichen Konzept zu Entwicklungen führten, die eine sinnvolle Vertretung der professionellen Pflege im Verein «OdA Gesundheit Bern» verunmöglichen. Und für eine



völlig unfruchtbare Mitgliedschaft sind ihm der zeitliche Aufwand und der zu leistende Finanzierungsanteil einfach zu gross.

**Auf Beschluss seines Vorstandes hat der SBK Bern anlässlich der OdA-Mitgliederversammlung vom 29. Mai 2008 seinen Austritt mit sofortiger Wirkung erklärt.** Er verschliesst sich einem späteren Wiedereintritt und einer aktiven Mitwirkung in einer strukturbereinigten OdA nicht. Eine OdA, die die Rolle der Staatsvertreter genauer definiert, eine paritätische Vertretung von Arbeitgeber- und Arbeitnehmerorganisationen oder gut verstandene Sperrminoritäten zulässt. Eine OdA, die sich für faire Verhandlungen verbürgt.

**Der SBK Bern ist als grösste Berner Berufsorganisation der Arbeitnehmerschaft im Gesundheitswesen seiner Bedeutung nach selber eine OdA.** Er will nicht länger nur als Rädchen im Räderwerk der OdA Gesundheit Bern wahrgenommen werden. Er will als direkter Ansprechpartner der Behörden die geballte Fachkompetenz seiner 5500 diplomierten Pflegefachleute und seine von der Praxis hergeleitete Kenntnis der beruflichen Bedürfnisse in allen Fragen der Aus- und Weiterbildung im Gesundheitswesen selber nachhaltig vertreten können.

## Wechsel in der Leitung unseres Bereichs Bildung



Vor rund 11 Jahren hat Elsbeth Luginbühl die Leitung unseres Bereichs Bildung übernommen und diesen zu einer erfolgreichen, weit über die Kantons-grenzen hinaus bekannten und geschätzten Institution mit eigenständigem Profil gemacht. Jetzt möchte sie sich einer neuen beruflichen Herausforderung stellen, wozu wir ihr Glück und Erfüllung wünschen.

Elsbeth verlässt unsere Geschäftsstelle Ende August und teilt noch bis dahin unsere Verantwortung für die Kontinuität und ungebrochene Qualität unseres Bildungsangebots; das Kursprogramm 2009 trägt ohnehin noch ihre Handschrift. Wir danken ihr für ihre langjährige, wertvoll kreative und umsichtige Mitarbeit.

Über Ihre Nachfolge werden wir zu gegebener Zeit orientieren.

Schon ist es wieder ein halbes Jahr her, dass

## Therese Althaus

zu unserer Mitgliederadministration gestossen ist und nebst viel Anderem unseren Telefondienst kompetent und zuvorkommend betreut. Ihre sympathische Stimme ist Euch sicher aufgefallen. Nun kommt endlich auch ihr Bild



Therese hat sich bei uns rasch eingelebt und beliebt gemacht. Sie grüsst Euch alle ganz herzlich.



### Informationsveranstaltung

**Mittwoch, 17. September 2008**

17.30–19.30 Uhr

Aula,  
Bernere Fachhochschule Gesundheit  
Murtenstrasse 10  
Bern

## Meine neue Rolle als Pflegefachfrau/ Pflegefachmann

Delegation – und Arbeitsteilung – Skill / Grade Mix –  
die neue Pflegeorganisation

Input und Diskussion

Referentinnen:  
**Christa Vangeloooven**, Pflegewissenschaftlerin MNS  
**Silvia Brönnimann**, dipl. Pflegefachfrau,  
Bereichsleiterin Bildung  
Regionalspital Emmental AG

Wir bitten um Anmeldung bis am **10. September** 2008.  
Die Veranstaltung ist für SBK Mitglieder kostenlos.

**Schweizer Berufsverband der  
Pflegefachfrauen und Pflegefachmänner**  
Sektion Bern  
Monbijoustrasse 30  
3011 Bern

Telefon 031 380 54 64  
Fax 031 380 54 74  
verband@sbk-be.ch  
www.sbk-be.ch



Die **SBK Sektion Bern** ist mit ihren rund 5'500 Mitgliedern die grösste Sektion des Schweizer Berufsverbandes der Pflegefachfrauen und Pflegefachmänner und die führende Arbeitnehmer-Organisation im Gesundheitswesens des Kantons Bern. Die SBK Sektion Bern engagiert sich stark in der Berufspolitik und hat sich einer hohen Qualität der Pflege verschrieben. Neben der Stellenvermittlung und der Mitgliederberatung zählt die Weiterbildung für die Pflegenden zu unseren gefragten Dienstleistungen.

Für den **Bereich Weiterbildung** suchen wir per sofort oder nach Vereinbarung eine/n

## Bereichsleiter/in Bildung Mitglied der Geschäftsleitung

**Arbeitspensum: 70 - 90 %**

### Ihre Hauptaufgaben sind

- Führung des Bereichs Bildung
- Sicherstellen der Konzeption und Entwicklung von Bildungsangeboten
- Marketing und Öffentlichkeitsarbeit
- Qualitätsmanagement und die Aufrechterhaltung der eduQua-Zertifizierung
- Budgeterstellung und –verantwortung
- Controlling

### Ihr Profil

- Fachkompetenz Pflege
- Kompetenz in Erwachsenenbildung
- Marketingkenntnisse
- betriebswirtschaftliche Kenntnisse
- unternehmerische Fähigkeiten
- engagierte, flexible und teamfähige Persönlichkeit

### Wir bieten Ihnen

- abwechslungsreiche und selbstständige Tätigkeit
- Entwicklungsmöglichkeiten auf der persönlichen und auf der fachlichen Ebene

Frau Dr. Barbara Dätwyler, Präsidentin SBK Sektion Bern, erteilt Ihnen gerne weitere Auskünfte unter Telefon 031 380 54 64. Ihre schriftliche Bewerbung richten Sie bitte an

Herr Pierre Hugentobler  
SBK Sektion Bern  
Monbijoustr. 30  
3011 Bern [www.sbk-be.ch](http://www.sbk-be.ch)

Wir freuen uns, Sie kennen zu lernen.



Stellenvermittlung

Exklusiv  
für Berufe  
in der Pflege

Seit über 40 Jahren vermitteln wir **qualifiziertes Personal für Temporär- und Dauerstellen im Gesundheitswesen.**

Zum Kundenkreis gehören **Spitäler, Heime** und **Spitex** aus dem **Kanton Bern** und den **angrenzenden Regionen.**

Ein ausgezeichnetes Beziehungsnetz und ein professionelles Vorgehen ermöglichen es, ideale Lösungen für **Stellensuchende** und **Arbeitgeber** anzubieten.

**Bitte beachten Sie unsere Homepage oder kontaktieren Sie uns!**

**SBK Sektion Bern  
Stellenvermittlung**  
Monbijoustrasse 30  
3011 Bern

[www.sbk-be.ch](http://www.sbk-be.ch) >> stellenvermittlung

**031 380 54 60**  
stellenvermittlung@sbk-be.ch

Hast Du Interesse an der Verbesserung Deiner Arbeitssituation und willst Du Deine Kompetenzen fördern?

Bist Du motiviert, Dein berufliches Verhalten zu reflektieren und gemeinsam mit andern Lösungsansätze zu finden?

Dann besuche die fortlaufende

## Supervisionsgruppe für Pflegefachpersonen

Zeit: Jeweils Montag, 17.00 – 20.15 Uhr  
Ort: Areal Inselspital



**Informationen und Anmeldung:**

[www.ew-beratung.ch](http://www.ew-beratung.ch)  
info@ew-beratung.ch

Elisabeth Winterberger, Berufsschullehrerin Pflege, Supervisorin BSO, in fortgeschrittener Ausbildung zur Transaktionsanalytikerin im Bereich Beratung

Fabrikstrasse 25, 3012 Bern, Tel. 031 301 51 53



## Im Bild mit Bildung

Unterstützung und Beratung für Fachpersonen  
und Angehörige

### Pflege von dementen Menschen

Mittwoch, 20. August 2008

Kursleitung: Jan Henk Kerssies

Kursort: Berner Fachhochschule Gesundheit, Bern

In Sachen Hygiene auf dem neusten Stand sein gibt  
Sicherheit

### Hygiene Basis-Seminar

Freitag und Donnerstag, 22. + 28. August 2008

Kursleitung: Barbara Meyer

Kursort: Tagungszentrum Blumenberg,

Schänzlistrasse 33, Berna

Passieren Fehler, die den PatientInnen schaden, so  
ist das für die betroffenen Pflegenden schwer zu  
verarbeiten

### Fehlermanagement

Montag, 25. August + 15 September 2008

Kursleitung: Heinz Hofstetter und

Helene Gafner Götz

Kursort: Kirchgemeinde Petrus,

Brunnadernstrasse 40, Bern

Was bietet das Konzept der Basalen Stimulation®?

### Spastizität

Montag, 1. September 2008

Kursleitung: Rosemarie Mathys

Kursort: Alterszentrum Viktoria,

Schänzlistrasse 63, Bern

Anmeldung, Detailprogramme und weitere  
Informationen:

SBK, Sektion Bern

Monbijoustrasse 30

3011 Bern

Tel. 031 380 54 64

bildung@sbk-be.ch

www.sbk-be.ch

## Huber & Lang – Ihre Fachbuchhandlung in Bern und Zürich

### Fachbücher • Medien • Zeitschriften



Bartholomeyczik, S.  
et al.:

### Lexikon der Pflege- forschung

Begriffe aus Forschung  
und Theorie

2008. 144 S., 9 Abb.,

geb., ca. CHF 46.–

(Facultas)

978-3-437-26082-7

Kurz und knapp erklärt dieses Buch mit ca.  
400 Stichworten alle relevanten Begriffe  
rund um Pflegewissenschaft, -theorie und -  
forschung.



Kulbe, A.:

### Sterbebegleitung

Hilfen zur Pflege

Sterbender

2008. 125 S., Abb., kart.,

ca. CHF 31.–

(Urban & Fischer)

978-3-437-27410-7

### NANDA-I-Pflegediagnosen 2007-2008

Definitionen & Klassifikation

2008. 384 S., kart., ca. CHF 55.10 (Recom)

978-3-89752-111-7



Sachweh, S.:

### Spurenlesen im Sprachdschungel

Kommunikation und

Verständigung mit

demenzkranken

Menschen

2008. 301 S., Abb., kart.,

ca. CHF 49.90 (Hans Huber)

978-3-456-84546-3

Effektiv mit Betroffenen kommunizieren  
und schwierige Situationen besser meistern.



## Bestellung

Preisänderungen vorbehalten

Name/Vorname

Strasse

PLZ/Ort

Datum/Unterschrift

Ich bestelle kostenlos die 2x jährlich erscheinenden Neuheiten-Highlights zum Thema Pflege

### Ihre Bestellmöglichkeiten:

per Post: Huber & Lang, Hogrefe AG,  
Postfach, 3000 Bern 9

telefonisch: 0848 482 482 (Normaltarif)

per Fax: 0848 483 483 (Normaltarif)

per E-Mail: contact@huberlang.com

über unseren Webshop

**www.huberlang.com**

# HUBER & LANG



DER SCHWEIZER SPEZIALIST  
FÜR FACHINFORMATION

## Impressum

### Adresse:

SBK Sektion Bern  
«Schrittmacherin»  
Monbijoustrasse 30  
3011 Bern

Tel. 031 380 54 64

Fax 031 380 54 74

E-Mail: verband@sbk-be.ch

www.sbk-be.ch

### Redaktion:

Pierre Hugentobler

### Erscheinungsfrequenz:

4x pro Jahr

### Auflage:

6000 Ex.

Geht an Mitglieder SBK

Sektion Bern und

Interessierte aus

Gesundheit und Pflege

### Bestellen bei:

SBK Sektion Bern  
«Schrittmacherin»  
Tel. 031 380 54 64

### Satz und Druck:

Rub Graf-Lehmann AG Bern